Analyse der Gestaltungsprinzipien = Analyse des principes de formation = Analysis of design principles

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-332898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

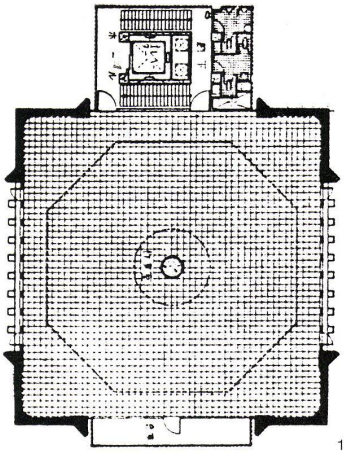
http://www.e-periodica.ch

Analyse der Gestaltungsprinzipien

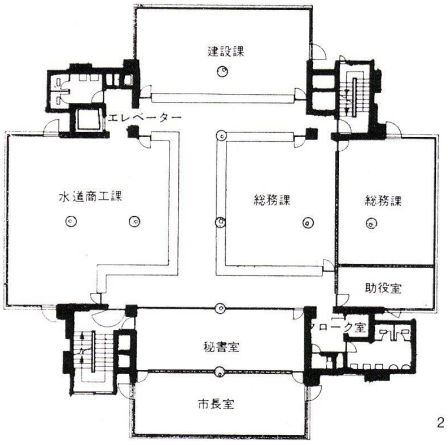
Analyse des principes de formation
Analysis of design principles

Thema I:

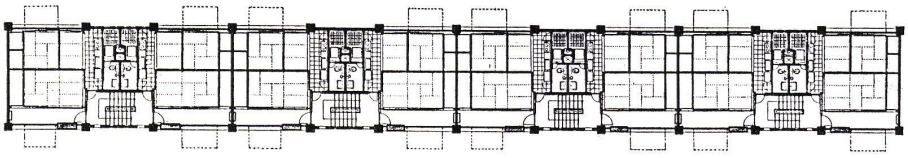
Gegenüberstellung von »menschlichem Raum« und Hilfsfunktionen. Trennung zwischen »bedienten« und »bedienenden« Teilen.



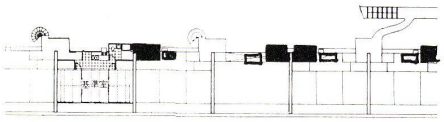
1



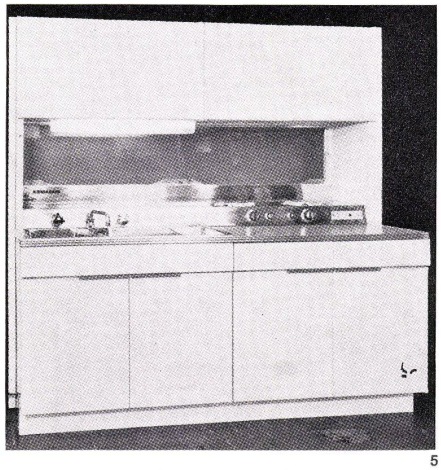
2



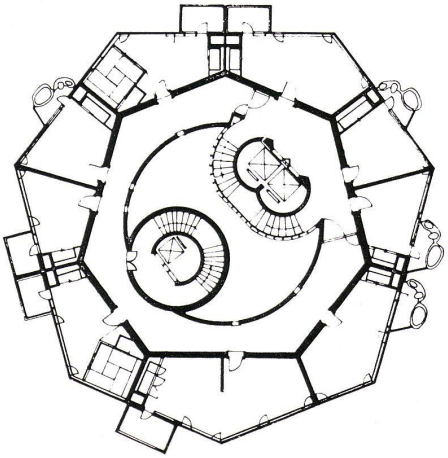
3



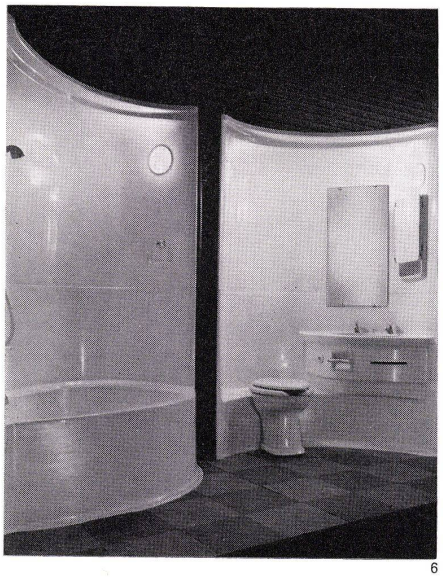
4



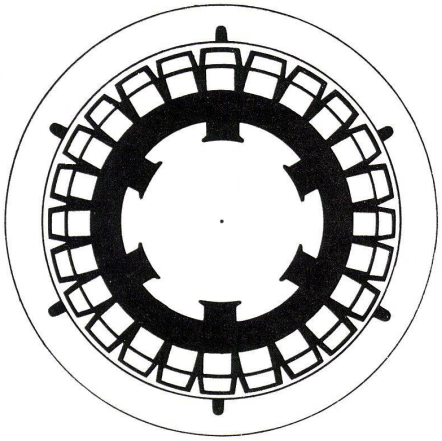
5



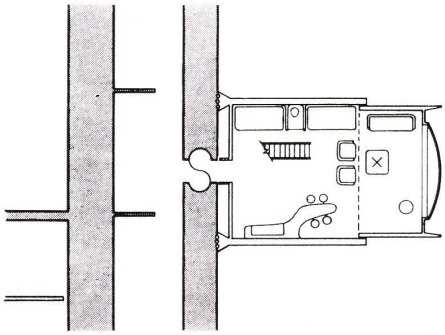
7



6



8



9

1
Fabrik der Seconic Co.
Flexible, quadratische Flächen, vertikal und horizontal addierbar, werden von Scheiben an den Ecken getragen und durch diese fixiert. Ein unabhängiger »bedienender« Turm ist an einer Seite angefügt.

2
Rathaus in Tatebayashi.
Vier Bedienungstürme mit Treppen, Aufzügen, WC definieren einen flexiblen Raum, indem sie auch die Tragfunktion übernehmen.

3
Tonogaya Apartmenthaus.
Die lineare Addition von bedienenden und bedienten Elementen gibt die Möglichkeit der Zusammenfassung der Naßzeilen von je zwei aneinanderstoßenden Wohnungen. Sie bilden einen festen Betonkern zur Aussteifung des Gebäudes. Als kleines bewegliches Element sind Schuhkästen in die Fassade eingefügt.

4, 5, 6
Asakawa Apartmenthaus.
Querscheiben und Platten bilden das Tragwerk. Die Naßzellen sind deutlich ablesbar von außen »eingeschoben«; und zwar Bad und WC als festes Element und die Küche als »Move-nette (bewegliches Element). Hier wurde zum ersten Male ein mit technischem Komfort ausgerüstetes, komplettes Küchenelement als »Möbel« entwickelt. Es ist in drei verschiedenen Größen zu relativ niedrigen Preisen im Handel erhältlich (Hitachi Electr. Company).

7
Pazifik Hotel in Chigasaki.
Mehrzoniger Aufbau aus zentralem Verkehrsschacht, Hotelräumen und außen angehängten Naßzellen. Ein 7eckiges Wandprisma und zwei Röhren als Verkehrselemente bilden einen inneren Bedieungs- und Tragwerksschaft, von dem die Geschoßplatten auskragen. Die kleinen Bedienungszellen für die individuellen Räume sind außen als ablesbare Einzelelemente angesetzt.

8, 9
Turmhäuser für eine »Meeres-Zivilisation«. Mehrzoniger, röhrenartiger Aufbau. Der Kern wird als Produktionsraum mit den vertikalen Verkehrselementen benutzt. Innerer und äußerer Schaft enthalten die gesamten mechanischen Kommunikationselemente und bilden das Tragwerk. An dieses wandförmige »künstliche« Land sind die Wohneinheiten als bewegliche Move-nettes angehängt. PA.